

**Niederschrift  
zur Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Moorrege  
(öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 28.03.2018

**Sitzungsbeginn:** 20:00 Uhr

**Sitzungsende:** 21:40 Uhr

**Ort, Raum:** Amt Geest und Marsch Südholstein -Sitzungssaal-,  
Amtsstraße 12, 25436 Moorrege (rückwärtiger  
Eingang)

**Anwesend sind:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dirk Behnisch	SPD
Herr Wolfgang Burek	CDU
Herr Thorsten Dührkop	SPD
Herr Thomas Kasimir	SPD
Herr Jan Oltersdorf	CDU
Herr Georg Plettenberg	CDU
Herr Jan Schmidt	CDU
Herr Hauke Schmidpott	CDU
Herr Jörg Schneider	Bündnis
90/Die Grünen	
Herr Olaf Semmelmann	CDU
Frau Barbara Stegert	Bündnis
90/die Grünen	
Herr Jürgen Tacke	SPD
Herr Bürgermeister Karl-Heinz Weinberg	Vorsitzender
	CDU
Herr Sören Weinberg	CDU
Frau Stefanie Willmann	CDU
Frau Regina Wulff	SPD

Gäste

21 Bürger  
Frau Möller

Presse

Wedel-Schulauer Tageblatt

Frau Stange

Protokollführer/-in

Frau Jenny Thomsen

Verwaltung

Herr Frank Wulff

**Entschuldigt fehlen:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Viola Weiß Bündnis  
90/Die Grünen

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 15.03.2018 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 16 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Unter TOP 13.1 wird das Thema Ausführungsempfehlung zur Dachsanierung, Gaststätte und Nebendächer mit Kostenberechnung behandelt.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

**Tagesordnung:**

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Information über die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil der letzten Gemeindevertretung
3. Einwohnerfragestunde
4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
5. Um- und Nachbesetzungen im Gemeindewahlausschuss  
Vorlage: 0921/2018/MO/BV
6. Information über geringfügige Haushaltsüberschreitungen im 2. Halbjahr 2017  
Vorlage: 0916/2018/MO/BV
7. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen  
Vorlage: 0917/2018/MO/BV

8. Prüfung der Jahresrechnung 2017 und Feststellung des Ergebnisses für die Gemeinde Moorrege  
Vorlage: 0920/2018/MO/BV
9. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 für eine Fläche östlich der Wedeler Chaussee (B 431) und südlich des Klöterberg; hier: Fassung des Entwurfs- und Auslegungsbeschlusses  
Vorlage: 0914/2018/MO/BV
10. Öffentlich-rechtlicher Vertrag mit dem AZV Südholstein zur Regelung der dezentralen Abwasserbeseitigung (Kleinkläranlagen und Sammelgruben)  
Vorlage: 0919/2018/MO/BV
11. Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr  
Vorlage: 0923/2018/MO/BV
12. Antrag der CDU Fraktion auf Einrichtung eines öffentlichen WLAN Netzes  
Vorlage: 0926/2018/MO/BV
13. Antrag der SPD Fraktion auf Beratung und Beschlussfassung zum Lärmaktionsplan  
Vorlage: 0927/2018/MO/BV
- 13.1. Ausführungsempfehlung zur Dachsanierung, Gaststätte und Nebendächer mit Kostenberechnung  
Vorlage: 0928/2018/MO/BV
14. Verschiedenes

### **Protokoll:**

#### **zu 1 Bericht des Bürgermeisters**

Herr Weinberg begrüßt die anwesenden Gäste, die Mitglieder der Gemeindevertretung sowie die Verwaltung.  
Anschließend berichtet Herr Weinberg wie folgt:

- Die Banketten in der Parallelstraße sowie im Voßmoor sind wieder hergestellt worden. Ebenso wurde der Wanderweg hinter Rewe wieder ausgebessert.
- Die Seniorenausfahrt findet am 16.05.2018 statt.
- Im Glindhof wurde erneut ein Sturmschaden festgestellt. In den letzten 2 Jahren mussten knapp 100 Bäume gerodet werden.
- Für die Feuerwehr wurde ein Förderverein gegründet. Herr Weinberg wünscht den Mitgliedern eine glückliche Hand.
- Die Aktion Saubere Landschaft hat stattgefunden. 80 Teilnehmer haben bei der Müllsammelaktion mitgeholfen. Es wurden zum Glück nur wenige Abfälle gefunden, letztlich ist nur ein halber Container gefüllt worden.
- Am heutigen frühen Abend hat sich im Glinder Weg ein Unfall ereignet. Es ist Öl ausgelaufen und die Feuerwehr sowie eine Reini-

gungsfirma haben die Beseitigung übernommen.

- Es hat eine Begehung des Kindergartens bezüglich des Brandschutzes stattgefunden. Die Ergebnisse der Begehung sind nun in Bearbeitung.
- Am 31.03.2018 findet in Moorrege das Osterfeuer statt. Herr Weinberg bittet um rege Beteiligung.

### **zur Kenntnis genommen**

## **zu 2 Information über die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil der letzten Gemeindevertretung**

Herr Wulff berichtet, dass in der Sitzung im letzten Jahr ein Beschluss über einen Grundstückskauf gefasst wurde.

### **zur Kenntnis genommen**

## **zu 3 Einwohnerfragestunde**

- Ein Bürger möchte wissen, ob der Haushalt nur ausgeglichen ist, weil die Gemeinde Immobilienverkäufe getätigt hat. Herr Weinberg erklärt, dass eine Entnahme aus der Rücklage und auch Grundstücksverkäufe geplant sind.
- Ein Bürger stellt fest, dass die Gemeinde Moorrege sich nicht für den Bau eines neuen Rathauses einsetzt und stattdessen die Gelder in den Kindergarten und die Schule stecken will. Er möchte wissen, wieso die CDU den Mehrheitsbeschluss zum Amtshaus nicht mitträgt. Herr Weinberg entgegnet, dass 16:3 Stimmen für den Neubau waren. Damit ist das Thema aber noch nicht zu Ende. Ein Investor wird ein Gebäude bauen, dafür sind aber neue Beschlüsse notwendig. Es muss weiter abgewartet werden.  
Dazu wird gefragt, ob das Geld wegen dem Brandschutz in die Schule investiert werden soll. Herr Weinberg antwortet hierauf, dass er das Geld sinnvoller in der Schule aufgehoben sieht.
- Als nächster Punkt wird der neue B-Plan im Klöterberg angesprochen. Es wird speziell die anwesende Planerin angesprochen. Herr Weinberg erklärt, dass Fragen zu dem B-Plan später gestellt werden dürfen, da dieser Punkt extra behandelt wird.
- Es wird gefragt, was mit einer schriftlichen Anfrage auf der Einwohnerversammlung am 24.01. in Moorrege passiert ist. Damals hatte

eine Bürgerin eine schriftliche Anfrage eingereicht und sollte schnellstmöglich eine Antwort erhalten. Diese Antwort ist aber nicht im Internet einsehbar. Herr Weinberg erklärt, dass er im Dialog mit der Person stehe.

- Es wird angemerkt, dass der Fußweg zu Rewe bereits wieder wie vorher aussieht. Es entsteht eine kurze Diskussion. Bei dieser Witterung ist es kaum möglich, dass das verbaute Material (Glensanda) fest wird. Das Material braucht eine Ruhephase um fest zu werden. Bei dieser Witterung ist dies nicht möglich.  
Auch die Bankette im Voßmoor ist wieder ausgefahren. Das Material ist naturnah und wird deshalb gerne verwendet. Herr Weinberg sagt zu, dass bei besserem Wetter eine erneute Ausbesserung erfolgen soll.
- Es wird mitgeteilt, dass im Glinder Weg vor der Rechtskurve ein Schlagloch auf der rechten Seite ist. Herr Weinberg sagt zu, dass der Schaden behoben wird.
- Es meldet sich die Bürgerin zu Wort, die auf der Einwohnerversammlung die schriftliche Anfrage gestellt hatte. Sie bezeichnet das Verhalten von Herrn Weinberg als Bürgermeisterunwürdig. Herr Weinberg entgegnet, dass von beiden Seiten ein Rechtsbeistand eingeschaltet wurde.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 4      Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung**

Es liegen eine Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vor.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 5      Um- und Nachbesetzungen im Gemeindevwahlausschuss  
Vorlage: 0921/2018/MO/BV**

Herr Weinberg verliest kurz die vorliegende Sitzungsvorlage. Anschließend erfolgt die Beschlussfassung.

**Beschluss:**

- a) Die Gemeindevertretung bestätigt/wählt Herrn Roland Marcks zum Wahlleiter und Herrn Rolf Jacoby zu seinem Stellvertreter.

- b) Die Gemeindevertretung bestätigt/wählt die neue Zusammensetzung des Gemeindewahlausschusses.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 0**

- zu 6 Information über geringfügige Haushaltsüberschreitungen im 2. Halbjahr 2017**  
**Vorlage: 0916/2018/MO/BV**

Herr Behnisch berichtet von den Beratungen aus dem Finanzausschuss. Anschließend erfolgt die Beschlussfassung.

**Beschluss:**

Der Bericht des Bürgermeisters nach § 4 der Haushaltssatzung für das II. Halbjahr 2017 wird zur Kenntnis genommen.

**zur Kenntnis genommen**

- zu 7 Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen**  
**Vorlage: 0917/2018/MO/BV**

Herr Behnisch berichtet kurz aus dem Finanzausschuss. Anschließend erfolgt die Beschlussfassung.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt mit 138.686,05 € zu genehmigen. Im Vermögenshaushalt liegen keine Überschreitungen vor.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 0**

- zu 8 Prüfung der Jahresrechnung 2017 und Feststellung des Ergebnisses für die Gemeinde Moorrege**  
**Vorlage: 0920/2018/MO/BV**

Herr Wulff stellt den Haushalt der Gemeinde Moorrege 2017 vor.

Herr Behnisch merkt zur Prüfung der Jahresrechnung an, dass er es nicht richtig findet, wenn ein Familienmitglied des Bürgermeisters, die Rechnungsprüfung vornimmt.

Herr Sören Weinberg erklärt, dass sowohl Herr Behnisch als auch er zusammen 5 Stunden lang die Ordner überprüft haben.

Laut Herrn Wulff gibt es keine rechtlichen Bedenken gegen die Tätigkeit trotz Verwandtschaftlicher Verhältnisse.

Herr Behnisch berichtet, dass für den Bürgermeister 25.000,00 € Repräsentationskosten eingeplant sind. Der Neujahrsempfang der Gemeinde kostet 8.500,00 €. Davon entfallen 5.000,00 € für die Bewirtung.

Herr Weinberg zeigt sich erstaunt über diese vermeintlichen Probleme. Es ist haushaltsrechtlich abgedeckt.

Herr Kasimir wirft ein, dass die Polemik unterlassen werden sollte. Der Umgangston zwischen Herrn Weinberg und Herrn Behnisch sein unter aller Würde und würde nicht hier hin gehören.

Herr Plettenberg merkt an, dass die CDU seit über 20 Jahren auf den Finanzausschussvorsitz verzichtet hat um Transparenz zu schaffen. Es handelt sich um ein Good-Will, so dass unbegreiflich ist, dass der CDU jetzt Vorwürfe gemacht werden.

Herr Behnisch gibt eine kurze Stellungnahme zur Rücklage der Gemeinde ab.

Herr Weinberg ist erstaunt, dass Herr Behnisch als Vorsitzender bei den Haushaltsvorgesprächen nicht dabei gewesen ist und jetzt hinterher Einwände vorträgt.

Anschließend erfolgt die Beschlussfassung.

### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung stellt die Jahresrechnung, die im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 6.832.080,45 € und im Vermögenshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 1.375.718,17 € abschließt, fest.

Herr Behnisch möchte nach der Beratung noch eine persönliche Erklärung abgeben.

Aufgrund einer beruflichen Angelegenheit konnte er an den Haushaltsvorgesprächen nicht teilnehmen.

Dafür ist er bei allen Sitzungen des Ausschusses bezüglich Breitband dabei gewesen, an denen Herr Weinberg noch nie teilgenommen hat. Herr Burek und Herr Sören Weinberg erklären, dass sie immer teilgenommen haben und Herr Bürgermeister Weinberg entsprechend informiert wurde.

**mehrheitlich beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 4**

zu 9      **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 für eine Fläche östlich der Wedeler Chaussee (B 431) und südlich des Klöterberg; hier: Fassung des Entwurfs- und Auslegungsbeschlusses**  
**Vorlage: 0914/2018/MO/BV**

Frau Möller stellt ausführlich die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 vor.

Anschließend werden Fragen gestellt.

- Herr Schneider vermisst die festgesetzte Traufhöhe. Laut Frau Möller werden heutzutage keine Traufhöhen mehr festgesetzt. Daraufhin entsteht eine kurze Diskussion. Da empfohlen wird, die Traufhöhe nicht festzusetzen, wird dieser Empfehlung gefolgt.
- Herr Behnisch möchte wissen, wieso die Grundstücke nicht kleiner geplant wurden. Herr Burek merkt an, dass es sich um einen Entwurf handelt und die TOB Beteiligung erst losgeht. Mögliche Änderungen kommen dann noch.
- Ein Bürger möchte wissen, ob es sich um Mietwohnungen oder Eigentumswohnungen handelt. Herr Weinberg erklärt, dass die Gemeinde dies nicht vorschreiben darf. Er geht aber davon aus, dass in erster Linie Mietwohnungen entstehen.
- Ein weiterer Bürger fragt nach den Stellplätzen. Frau Möller erklärt, dass es keine Stellplatzverordnung mehr gibt sondern die Stellplätze nun in der LBO verankert sind.
- Herr Behnisch merkt an, dass der Investor sicherlich der Gleiche ist, der die Alte Schule gekauft hat. Dieser macht was er will und nicht was die Gemeinde möchte. Es entsteht eine Diskussion. Herr Weinberg betont noch einmal, dass die Gemeinde dem Investor nicht vorschreiben kann, ob er nun Mietwohnungen oder Eigentumswohnungen anbietet. Herr Sören Weinberg erklärt, dass etliche private Mietwohnungen in den letzten Jahren in Moorrege entstanden sind. Herr Bürgermeister Weinberg fügt dem hinzu, dass auch sozialer Wohnungsbau in Moorrege vorhanden ist. Es ist nicht so, dass nichts getan wird.
- Ein Bürger möchte gerne wissen, wie hoch die Lärmschutzwände werden. Frau Möller berichtet von einer 2,50 m hohen Lärmschutzwand entlang den geplanten Parkplätzen.

Es erfolgt danach die Beschlussfassung.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, den Bebauungsplan Nr. 23 „Münsterweg“ zu ändern und den Plangeltungsbereich zu erweitern (1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23).

Die Änderung soll eine Angleichung der zulässigen Bebauung in der Straße Klöterberg an die vorgegebene Bebauung im Münsterweg ermöglichen und gleichzeitig die Ansiedlung von zusätzlichem Wohnraum ermöglichen. Darüber hinaus soll die Änderung entlang des Münsterweges die Anpas-

sung einiger Festsetzungen an die tatsächliche Entwicklung ermöglichen. Die Flurstücke 25/1, 25/5, 225/24 und 225/25 der Flur 10 sind in den Planungsbereich einzubeziehen.

Der Aufstellungsbeschluss ist nach § 2 Abs. 1 S. 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 wird nach § 13 a BauGB im beschleunigten Verfahren durchgeführt.

Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird gemäß § 13 a Abs. 2 i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen.

Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 für das Gebiet nördlich und südlich Münsterweg, zwischen Wedeler Chaussee (B 431) und Klöterberg sowie die Begründung hierzu wird in der vorliegenden Fassung gebilligt.

Der Entwurf des Planes und seiner Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Auslegung zu informieren.

Das Planungsbüro Möller-Plan wird beauftragt, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

**mehrheitlich beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 5 Enthaltung: 1**

**zu 10 Öffentlich-rechtlicher Vertrag mit dem AZV Südholstein zur Regelung der dezentralen Abwasserbeseitigung (Kleinkläranlagen und Sammelgruben)  
Vorlage: 0919/2018/MO/BV**

Herr Wulff erklärt die Thematik und stellt die Sitzungsvorlage vor. Die Verwaltung empfiehlt Variante 2. Herr Weinberg verliest die Variante 2. Anschließend erfolgt die Beschlussfassung.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die dezentrale Abwasserbeseitigung (Kleinkläranlagen u. Sammelgruben) zukünftig in Form der Variante 2 mit dem AZV Südholstein zu regeln.

Der Bürgermeister wird zum Abschluss des entsprechenden öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Aufgabenübertragung bzw. des öffentlich-rechtlichen Vertrages nach GkZ ermächtigt.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 11 Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr**

**Vorlage: 0923/2018/MO/BV**

Herr Behnisch berichtet kurz von den Beratungen aus dem letzten Finanzausschuss. Anschließend erfolgt die Abstimmung.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, der Einnahme- und Ausgabeplanung der Freiwilligen Feuerwehr Moorrege für das Haushaltsjahr 2018 zuzustimmen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 12 Antrag der CDU Fraktion auf Einrichtung eines öffentlichen WLAN Netzes**

**Vorlage: 0926/2018/MO/BV**

Herr Plettenberg verliest den Antrag der CDU-Fraktion. Anschließend stellt Herr Wulff ausführlich das Förderprogramm vor. Die Chancen, dass die Gemeinde Moorrege eine der 1000 Gutscheine gewinnt, sind relativ gering. Anschließend entsteht eine längere Diskussion. Herr Plettenberg möchte mit einem Beschluss die ganze Sache grundsätzlich ins Rollen bringen.

Bedingungen für die Teilnahme der Gemeinde sind ein funktionierendes Netz, was gerade erstellt wird.

Herr Behnisch möchte gerne wissen, welche Kosten für die Einrichtung eines Hotspots auf die Gemeinde zukommen. Laut Herrn Wulff wären dies Kosten in Höhe von ca. 3.000,00 € - 4.000,00 €.

Herr Plettenberg hat Einrichtungskosten in Höhe von 1.000,00 € ermittelt sowie jährliche Unterhaltungskosten in Höhe von 600,00 €.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Einrichtung von öffentlichem Wlan in der Gemeinde Moorrege weiter zu verfolgen. Die Verwaltung wird gebeten, eine Registrierung der Gemeinde Moorrege bei der EU zum möglichen Erhalt von Fördermitteln des Programms WifiEU vorzunehmen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 13     Antrag der SPD Fraktion auf Beratung und Beschlussfassung zum  
Lärmaktionsplan  
Vorlage: 0927/2018/MO/BV**

Herr Behnisch erläutert den Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Weinberg erklärt, dass diese Thematik bereits am 01.03.2017 im Bauausschuss einstimmig zur Kenntnis genommen wurde.

Ferner hat Herr Weinberg beim LLUR nachgefragt und folgende Antwort bekommen: „Gem. § 47 d BImSchG ist die Festlegung von Maßnahmen im Lärmaktionsplan in das Ermessen der zuständigen Behörden, das heißt der Gemeinde gestellt. Sofern die Gemeinde Moorrege keine konkreten Maßnahmen vorsieht, entstehen auch keine Verpflichtungen für die Gemeinde.“

Anzumerken ist, dass ein Aktionsplan auf Grundlage der Lärmkarten von 2012 noch aufzustellen ist, weil das bislang versäumt wurde. Dieser Aktionsplan ist auf Grundlage der Lärmkarten 2017 zu überprüfen und erforderlichenfalls zu überarbeiten.“

Herr Behnisch hat in einem Schreiben vom 21.02. bereits aufgefordert einen Lärmaktionsplan umzusetzen, sonst würde er die Kommunalaufsicht einschalten.

Herr Wulff versucht richtig zu stellen, dass es sich um 2 verschiedene Sachen handelt. Zunächst einmal die Frage, ob ein Lärmaktionsplan aufgestellt wird oder ob die Inhalte des Lärmaktionsplanes umgesetzt werden.

Die Frage von Herrn Behnisch bezog sich auf den Inhalt.

Trotzdem müsse die Gemeindevertretung einen Beschluss fassen, sonst schaltet sich die Kommunalaufsicht ein.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, den beigefügten Entwurf des Lärmaktionsplans der Gemeinde Moorrege öffentlich auszulegen und die Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 13.1     Ausführungsempfehlung zur Dachsanierung, Gaststätte und Nebendächer mit Kostenberechnung  
Vorlage: 0928/2018/MO/BV**

Herr Weinberg erklärt die vorliegenden Unterlagen.

Herr Dührkop möchte wissen, wieso erst jetzt über die Thematik informiert wird. Die Unterlagen datieren vom 01.11.2017.

Herr Behnisch merkt an, dass diese Kosten hätten bereits in den Haushalt

gemusst.

Herr Weinberg erklärt, dass vorher nicht erkennbar war, dass eine Dachsanierung kurzfristig erforderlich wird.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Dachsanierung der Gaststätte und der Nebendächer beauftragt werden soll.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 16 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 14 Verschiedenes**

Herr Schneider erinnert an die Befahrung der Spielplätze. Eine Umsetzung der Mängel ist bislang noch nicht passiert. Es scheint, dass es Schwierigkeiten in der Verwaltung gibt. Herr Weinberg betont, dass rechtliche Faktoren einzuhalten sind.

Es entsteht eine kurze Diskussion. Es wird sich einvernehmlich darauf verständigt, dass zukünftig eine Frist zur Umsetzung etwaiger Mängel abgemacht wird.

Herr Behnisch hat erfahren, dass die Gemeinde Haselau einen Kindergarten baut und bei der Gemeinde Moorrege einen Antrag auf Zuschüsse gestellt hat. Er möchte wissen, ob die GV die Pläne einsehen kann.

Herr Kasimir möchte wissen, ob es üblich ist, dass Gemeinden Zuschüsse bei anderen Gemeinde stellen.

Diese Art des Antrages ist normal. Gerade weil ein nicht unwesentlicher Anteil von Moorreger Kindern in Haselau und auch in Haseldorf in den Kindergarten geht.

Es entsteht eine kurze Diskussion.

Anschließend beendet Herr Weinberg um 21.35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

**zur Kenntnis genommen**

Für die Richtigkeit:

Datum: 10.05.2018

---

gez. Karl-Heinz Weinberg  
Vorsitzender

---

gez. Jenny Thomsen  
Protokollführerin